Jahresbericht Magi 2018

Auch 2018 gab es dank Ihrer Unterstützung
große Veränderungen, Erweiterungen
und neue Pläne.

1. Kinder

Wir haben 9 neue Mädchen aufgenommen. Da in diesem Jahr der Hunger in Malawi durch den Ausfall des Regens zu Beginn des Jahres extrem groß ist, hat es vor allem Kleinkinder und Babies getroffen, die ausgesetzt wurden.

Nicky kam in einem äußerst miserablen Zustand zu verstorben, Nicky wog gerade mal 1,5 Kilogramm. Der ganze Körper voller Falten.

Annys Mutter verstarb 2 Tage nach der Geburt. Sie kam direkt danach zu uns.

Kitty wurde ausgesetzt. Sie kam mit wenigen Tagen alt zu uns.

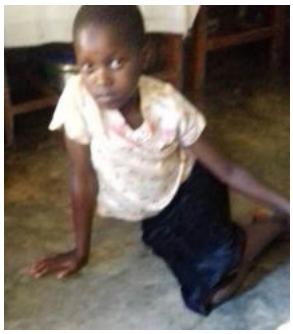
Susan ist 2 Jahre alt, ein ganz merkwürdiger Fall. Sie weint sehr viel und gehorcht aufs Wort. Wenn man ihr sagt: “Geh ins Bett“, folgt sie aufs Wort, auch mitten am Tag. Sie wurde auf der Straße gefunden.

Chrissy ist 6 Jahre alt und wurde von Familie zu Familie weiter gereicht, bis niemand sie mehr haben wollte. Dabei ist sie ein ganz außergewöhnliches Mädchen mit excellenten Ergebnissen in der Schule.

Lissy ist 5 Jahre alt und eine Cousine von Chrissy. Auch sie wurde, wie es vielen Mädchen in Malawi geh,t von Familie zu Familie weiter gereicht.

Anastasia lebte bei verschiedenen Pflegefamilien. Plötzlich entschied die Pflegemutter, sie käme mit Anastasie nicht mehr zurecht und hat sie den Behörden übergeben. Diese brachte sie zu uns. Für uns überhaupt nicht verständlich, da sie ein unglaublich liebes und ruhiges Mädchen ist.

Esther ist Memorys Schwester, die in einem Kinderheim Schlimmstes durchleben musste. Da wir um die Sicherheit von Esther fürchteten, haben wir sie nach etlichen Interventionen beim Sozialamt zu uns nehmen können.



Eine weitere Esther kam zu uns, nachdem die Armut in der Familie so groß wurde, dass nicht mehr genug zu essen für alle Kinder da war.
Da wir schon einige Esther haben, hat sie sich den Namen **Salome** ausgesucht

Miriam
Außerdem ist Miriam zu uns gekommen. Nach jahrelang Missbrauch durch ihrem Onkel (einem Bischoff) wurde sie von den Behörden zu uns gebracht. Ein unglaublich talentiertes Mädchen. Sie hat hervorragende Ergebnisse in der Schule, hat eine Belobigung wegen herausragenden Verhaltens bekommen und ist äußerst kreativ, sie designed eigene Kleider, Taschen und Schuhe. Außerdem schreibt sie eigene Songs.

Kurzzeitpflege

In Kurzzeitpflege hatten wir außerdem Gina. Die Mutter lebte mit ihren 5 Kindern auf der Straße und bat die Behörden um Hilfe, da sie nicht mehr in der Lage war, sich um die Kleine kümmern.
Außerdem kamen mehrere Mädchen für eine Nacht zu uns, um Sicherheit für die Nacht zu finden.

2.Gebäude und mehr

Schule

Im Januar 2018 haben wir das Grundstück für den Schulbau in Chikumbu übereignet bekommen. In Chikumbu, wo wir unsere Farm haben, gehen die Kinder erst mit 10 Jahren zur Schule, weil die nächste Schule zu weit weg liegt. Voraussetzung für den Schulbau durch die a,b,c Gesellschaft in Essen war die Übergabe eines Grundstücks durch die Gemeinde und die Zusicherung der Regierung, dass die Lehrer entsendet werden. Beides konnten wir sicherstellen.

Nach einem Besuch von Herrn Kuhn in Malawi mit allen Offiziellen und einer Besichtigung vor Ort, steht dem Schulbau nichts mehr im Wege. Am 15.März 2019 beginnt der Schulbau. Damit wird die Infrastruktur des Dorfes erheblich verbessert.

Brunnen
Doch bereits 2018 haben wir die Infrastruktur für die Bewohner in Chikumbu deutlich verbessern können. Begonnen haben wir im Frühjahr mit einem Brunnen zur Versorgung mit sauberem Trinkwasserversorgung.

Maismühle
Ostern haben wir dann unsere Maismühle eröffnen können. Die Frauen und Kinder mussten jeden Tag über eine Stunde mit den schweren Maissäcken auf dem Kopf zur nächsten Maismühle laufen. Dann war in den meisten Fällen nicht einmal Strom da, so dass der weite Weg umsonst war. Die älteren Frauen litten Hunger, weil sie den Weg zur Maismühle nicht mehr schaffen konnten.

Farmhaus
Außerdem ist im Verlauf 2018 unser Farmhaus komplett fertig gestellt worden.

Mittlerweile bewirtschaften wir 20 Hektar Land, so dass genügend Fläche für Mais, Gemüse und Obstanbau vorhanden ist, um unsere Projekte damit zu versorgen. Auf unserer Farm beschäftigen wir Frauen als Erntehelferinnen, wodurch diese Ihre Kinder ernähren können.
Zur Farm gehört auch ein **Kuhstall** und **Ziegenstall**. Die Viehwirtschaft dient ebenfalls der Eigenversorgung unserer Projekte.

Brücke

Besonders glücklich sind wir über den Bau unserer Brücke, da dort jedes Jahr mehrerer Kinder ertrunken sind. Im Herbst 2018 konnten wir diese eröffnen. Und jetzt in der Regenzeit sieht man wie unglaublich hoch das Wasser steigt. Es reicht nahezu an die Brückenkonstruktion heran.

Tuckshop
Der Wunsch der Bewohner war außerdem ein Tuckshop, damit sie nicht für jede Kleinigkeit zum nächsten Markt, der ebenfalls eine Stunde entfernt liegt, laufen müssen. So ist die Grundversorgung der Menschen mit so alltäglichen Dingen wie Zucker, Salz, Öl, Eier, Tee, Seife, Löffel, …. gesichert.

Hausbau

Außerdem gehört es zum Konzept unseres Frauenzentrums misshandelten Frauen die Chance zu geben, auf unserer Farm neu anzufangen. Das erste Haus dafür steht bereits. Die Frauen können selber ein Stück Land bewirtschaften, oder auf unserer Farm als Erntehelfer arbeiten.

Hier sollen nach und nach weitere Häuser entstehen.

Schweinestall
Auch in Chikumula wurde gebaut. Wir brauchten dringend einen neuen Schweinestall, da der alte von den Schweinen regelrecht zermalmt worden ist. Dieser ist jetzt aus Felssteinen gebaut worden.

Brickwall
Ende des Jahres gab es durch eine Sturzflut vom höher gelegenen Dorf Likotima über das Grundstück des Nachbarn einen Zusammenbruch unserer Brickwall. Insgesamt ist die Mauer des 1. Nachbarn an der Straße, des Nachbarn zu unserem Grundstück, unsere eigene Mauer und die weit hinten gelegene Mauer des Nachbargrundstücks eingebrochen.
Wir sind überglücklich, das wir die Mauer innerhalb von 2 Wochen durch ausreichende Spenden wieder aufbauen konnten.

Frauenzentrum
Im Herbst 2017 haben wir ein Konzept für ein Frauenzentrums entwickelt, da uns ständig misshandelte Frauen mit ihren misshandelten Kindern bei den Behörden begegnet sind. Bereits 1 Jahr später haben wir im Herbst 2018 mit Hilfe der Bingostiftung unser Frauenzentrum in Likotima eröffnen können. Das Grundstück wurde uns vom Chief Likotima zur Verfügung gestellt. Wir hatten mit unfassbaren Widerständen zu kämpfen, da es Streitereien zwischen dem MP (Member of Parliament) und dem Chief gab. Es lag sogar eine Abrissverfügung vor. Da wir aber stets alle offiziellen Wege einhalten und mit ausgereiften Konzepten arbeiten, war diese schnell vom Tisch. Der MP ist zurückgetreten, der zuständige Sekretär bei der Stadt wurde für 3 Monate suspendiert.

Das Frauenzentrum besteht aus 2 Häusern, indem die Frauen nach der Misshandlung übernachten können.

Einem großen Schulungsraum, indem wir eine Nähstube eingerichtet haben.

Einem Büro, in dem die Fälle aufgenommen werden mit rückwärtigem Storeroom, in dem Decken, Geschirr, Bettwäsche, etc aufbewahrt werden.

Außerdem gibt es natürlich Sanitäranlagen und ein Kochhaus.
Nach allen überstandenen Schwierigkeiten gab es eine großartige Eröffnungsfeier, indem mehrere Chiefs, MP´s und Offizielle sich für die Rechte der Frauen eingesetzt haben. Tenor war, dass jeder Stadtteil ein Frauenzentrum braucht, weil es den Familien nur gut geht, wenn es den Frauen gut geht und sie nun endlich Hilfe bei Misshandlungen erhalten. Die Frauen waren außer sich vor Freude.

Brunnen

Für das Frauenzentrum haben wir ebenfalls einen Brunnen bohren können. Wir haben den Brunnen nahe unseres Hauses gebohrt, damit alle Bewohner von Likotima und Chikumbu den Brunnen nutzen können und somit über sauberes Trinkwasser verfügen.

3. Verantwortung

Verantwortung der Standorte
Unsere 3 Standorte werden nun eigenverantwortlich geleitet. Auch das war eine besondere Herausforderung 2018. Mit Hilfe von Marc Große Hartlage ist es uns gelungen die Verantwortung vor Ort von einer Person auf mehrere Personen zu verteilen, indem er sich als Unternehmensberater (natürlich ehrenamtlich) auch in Malawi verdient gemacht hat.

Chikumula

So wird unser Standort Chikumula mit unserem Mädchenhaus, unserem Under5house und unserer Girls Corner von unserer unglaublich engagierten, nie müde werden **Sr Ruth** geleitet (links)

Unser Standort in Chikumbu mit unserer Farm, Maismühle, Tuckshop, Brunnen und Brücke wird von unserem Farmverwalter **Frank** geleitet (unten). Frank war von Anfang an ehrenamtlich für uns tätig und ist nun als Farmleitung eingestellt.

Chikumbu

Likotima
Unser Frauenzentrum wird von der durchsetzungsstarken **Macy** geleitet. Als Frau des Ciefs hat sie bereits jahrelange Erfahrung im Umgang mit Misshandlungsfällen, da es üblich ist, dass der Chief sich um solche Fälle kümmert. Bislang blieb ihnen aber nichts anderes übrig, als die Frauen nach dem Besuch im Krankenhaus und Begleitung zur Polizei wieder nach Hause zu schicken. Macy ist seit letztem Jahr in unserer Girls Corner ehrenamtlich tätig und ist nun als Leiterin des Frauenzentrums eingestellt.

Bauvorhaben
Unsere Bauvorhaben setzen wir seit Jahren vertrauensvoll mit unserem äußerst engagierten Bauleiter **Mr. Msosola** um.

Verantwortung für unsere Umwelt
Malawi zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Der Klimawandel macht sich zusätzlich bemerkbar. Ausbleibende Regenzeiten führen zur Austrocknung und Missernten. Wir versuchen durch Aufforstung gegenzusteuern. So haben wir im letzten Jahr bereits über 2000 Bäume gepflanzt.

Außerdem haben wir angefangen selber Bäume aus Samen zu ziehen.

Eigenverantwortung

Von Anfang an, haben wir Wege gesucht, um Eigenständigkeit vor Ort zu gewinnen, und damit unser Budget konstant zu halten:

- Wir bauen unser eigenes Gemüse und Mais an, um unsere Projekte eigenständig zu versorgen.
- Eigenes Land bewahrt uns vor Pachtzahlungen
- Wir halten Ziegen, Kühe, Schweine, Hühner, Tauben und Kaninchen um unsere Projekte eigenständig zu versorgen.
- Die verschiedene Brunnen in Chikumbu und Likotima versorgen unsere verschiedenen Projekte mit sauberem Trinkwasser, bewahren uns aber zusätzlich vor hohen Wasserrechnungen
- In Likotima konnten wir bereits die Stromversorgung per Solarenergie umsetzen, so dass wir dort keine Stromrechnung bezahlen müssen.

2018 ist es uns nun gelungen einen weiteren großen Schritt in die Eigenständigkeit zu gehen, mit der Aufnahme eines kleinen Unternehmens. Wir konnten einen Minibus anschaffen, der Fahrgäste transportiert.

Verantwortlich für das Unternehmen ist **Andrew**, der ebenfalls seit Jahren ehrenamtlich für uns tätig war. Die Einnahmen des Minibusses decken die Lohnkosten vor Ort, so dass wir die zusätzlichen Kosten von Likotima damit auffangen konnten.

2019

Natürlich haben wir auch für 2019 Pläne.

Solarenergie

Zunächst einmal wollen wir nach und nach unsere Projekte mit Solarenergie versorgen. Beginnen werden wir mit unserer Farm, da es dort gar keine Stromversorgung gibt. Unser Tuckshop wird mit Solarenergie ausgestattet, so dass die Leute ihre Einkäufe im Licht tätigen können. Oft kommen Kunden nach getaner Arbeit auf den Feldern gegen Abend. Außerdem können sie ihre Geräte bei uns aufladen.

Danach wird das Under5house folgen. Die Säuglinge müssen auch nachts gefüttert und gewickelt werden. Außerdem müssen unsere Kleinkinder nachts auf die Toilette und fragen nach einer Kerze. In Malawi kommt es dadurch oft zu Verbrennungen.

In mehreren Stufen soll das Hauptgebäude folgen. Die Idee ist dabei auch unabhängige Stromkreise zu schaffen, da die Lichtversorgung in den Schlafräumen weniger Energie benötigt, als zum Beispiel die Küche oder Waschküche. Ein übergeordnetes Ziel dabei ist natürlich die Reduzierung der Stromrechnung.

Häuserbau
Außerdem sollen auf unserer Farm weitere Häuser für die misshandelten Frauen unseres Frauenzentrums entstehen. Mit der mittlerweile guten Infrastruktur durch die Maismühle, dem Tuckshop, dem Brunnen und der Brücke haben wir gute Voraussetzungen für Chikumbu geschaffen. Eine Vision von einem modernen Dorf mit einem Dorfgemeinschaftshaus, das auch für Messen, Andachten und Feiern genutzt werden kann. Indem Frauen gleichberechtigt handeln und leben können. Nur durch diese gelebten Vorbilder können wir in der Gesellschaftsstruktur zum Wohle der Frauen und Mädchen etwas verändern.

Lehrerhäuser
Am 15.März beginnt der Schulbau. Wir konnten mit dem Director of Education die Entsendung der Lehrer durch die Regierung vereinbaren. Was noch fehlt sind die Häuser, in denen die Lehrer wohnen können.

Brunnen
Außerdem braucht die Schule einen Brunnen.

Schulpaten
Im Schuljahr 2018/19 ist es uns das erste Mal gelungen eines unserer Mädchen auf ein Internat zu schicken. Dafür brauchen Schüler/innen einen besonders guten Notendurchschnitt. Die Kosten liegen bei 30€ im Monat. Die Chancen auf eine höhere Berufsausbildung oder eine Universitätsausbildung steigen enorm mit dem Abschluss an einem Internat. In der jetzigen 8. Klasse haben wir Nelida, Alena und Mathilda mit sehr guten Schulergebnissen, die es auf ein Internat schaffen könnten. Wir werden versuchen für die Schulgebühren Schulpaten zu finden.

Kinder
Und natürlich werden wir weiterhin für die ausgesetzten und/ oder missbrauchten Mädchen da sein und ihnen ein neues Zuhause geben, wie in diesem Jahr: Nicky, Anny, Kitty, Susan, Anastasie, Salome, Mirri, Chrissy, Lissy und Esther.

Leben retten – Chancen bieten

Wenn Sie Fragen haben, schreiben Sie mir gerne: magi.ev@web.de.
Alle neuesten Informationen finden Sie stets auf unserer Homepage:
www.magi-ev.de oder auf facebook: Magi eV

Anja Hirschmann (1. Vorsitzende Magi eV/ Trustee Magi)

Wir bedanken uns von Herzen für Ihre Unterstützung, mit der wir so viel bewirken können.